

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Delia Susanne Klages, Thorsten Paul Moriße und Omid Najafi (AfD)

**Zwischen Fachkräftemangel und Transferbezug: Wie entwickeln sich Leistungsbezüge Selbstständiger nach dem SGB II in den niedersächsischen Kommunen? (Teil 1)**

Anfrage der Abgeordneten Delia Susanne Klages, Thorsten Paul Moriße und Omid Najafi (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 15.05.2026

Mit den Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) verfolgt der Gesetzgeber das Ziel, Hilfebedürftigkeit zu überwinden und Leistungsbezieher möglichst dauerhaft in existenzsichernde Erwerbstätigkeit zu integrieren.

In der praktischen Umsetzung zeigt sich Beobachtern zufolge zunehmend ein strukturelles Spannungsfeld: Eine erhebliche Zahl selbstständig Erwerbstätiger verbleibe trotz eigener wirtschaftlicher Tätigkeit dauerhaft im ergänzenden Leistungsbezug nach dem SGB II. Die Problematik berühre zugleich arbeitsmarkt-, sozial- und wirtschaftspolitische Fragestellungen. Arbeitsmarktpolitisch stelle sich die Frage, weshalb trotz eines erheblichen Fachkräfte- und Arbeitskräftemangels in zahlreichen Branchen erwerbsfähige Personen dauerhaft im Leistungsbezug verbleiben, anstatt in existenzsichernde sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert zu werden. Sozialpolitisch stelle sich die Frage, ob dauerhaft ergänzende Transferleistungen bei gleichzeitig ausgeübter selbstständiger Tätigkeit dem Ziel der Überwindung von Hilfebedürftigkeit tatsächlich gerecht werden oder ob sich verfestigte Formen prekärer Erwerbstätigkeit entwickeln. Wirtschaftspolitisch werfe die Entwicklung die Frage auf, ob durch staatlich flankierte Kleinst- und Nebenselbstständigkeit Geschäftsmodelle stabilisiert werden, die dauerhaft nicht tragfähig sind und weder ausreichende Einkommen noch nachhaltige unternehmerische Perspektiven ermöglichen.

1. Wie viele selbstständig Erwerbstätige beziehen aktuell ergänzende Leistungen nach dem SGB II in Niedersachsen (bitte insgesamt sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
2. Wie haben sich die Zahlen selbstständig tätiger Leistungsbezieher in Niedersachsen in den Jahren 2023, 2024 und 2025 entwickelt (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
3. In welchen Branchen treten Leistungsbezüge Selbstständiger besonders häufig auf (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?
4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls darüber vor, weshalb selbstständige Leistungsbezieher trotz bestehender Arbeitskräftenachfrage häufig nicht in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wechseln?
5. Verfolgt die Landesregierung arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, um selbstständige Leistungsbezieher in existenzsichernde Beschäftigungen zu integrieren? Wenn ja, welche?